

Grundsätzlich begrüße ich den Ansatz zu einem Brandenburg der Regionen, es kann wirklich nicht sein, dass nur Berlin und Potsdam das leuchtende Zentrum von dem gesamten Berlin und Brandenburg sind. Gerade aus dieser Sympathie für das Leitbild möchte ich ein paar Kritiken zum Inhalt und zur Präsentation des Leitbildentwurfes anmerken.

Aus meiner Sicht könnten die konkret angesprochenen Projekte am ehesten im Sinne eines alternativen Politikangebotes zur jetzigen Regierungskoalition weiter ausgeführt werden. Dazu fallen mir drei Beispiele ein: 1. Welche Zentren sollen gestärkt werden (S.13)? 2. Wie sieht das konkrete ÖBS-Fondmodell der LTF aus? (S. 17) 3. Wie sieht das konkrete Modell für einen Hochschulinnovationsfond aus? (S. 24).

Die Begriffe „Region“ und „Nachhaltigkeit“ werden zentral verwendet, aber sie werden nicht wirklich greifbar, z.B. Regionen in BRB sind etwas anderes als die Regionen der EU oder gar der Erde. Nachhaltigkeit wird so oft angesprochen und verwendet, dass es manchmal floskelhaft anmutet. Eine Klärung des Begriffs oder ein Bezug auf ein konkretes Nachhaltigkeitskonzept würde dem entgegen treten.

Im nächsten Punkt geht es um die Gliederung des Diskussionsentwurfes, den Aufbau des Papiers. Im Inhaltsverzeichnis sieht er in den Oberkapiteln schlüssig aus, in den Unterpunkten scheint die Reihung nicht wirklich logisch, sondern teilweise willkürlich gereiht. Hier wäre im Fließtext eine klarere Her- und Überleitung aus meiner Sicht hilfreich. Dies gilt besonders für die Bereiche Stadt und Land, hier wird sehr oft gesprungen und dann wiederholt. Auf diese Art und Weise bekommt der Text Leselängen und ist an manchen Stellen auch widersprüchlich. Die Gleichheit der Regionen ist einerseits das Ziel (S. 13), aber andererseits wird der Stadt das Primat zugesprochen (S. 26).

Im Kapitel über die Herkunft (S.9) wird sprachlich eine übergeordnete Position eingenommen, die auch den Umbruch von 1989/90 als ein geschichtliches Ereignis referiert, ohne einen direkten Bezug darauf zu nehmen. Hier stellt sich doch am ehesten die Frage nach einer Legitimation der Fortführung des sozialistischen Projektes. Eine Eigenpositionierung zu DDR und zur Transformation von Sozialismus zu Demokratischem Sozialismus wäre meines Erachtens eine Notwendigkeit auf S. 10.

Der Textstil ist insgesamt sehr passivistisch formuliert, obwohl es sich ja um einen

Diskussionsentwurf von einer Landtagsfraktion handelt, die die Regierungsgeschäfte übernehmen will. Das heißt aus meiner Perspektive, sie müsste im Anspruch des Papiers auch eine **offensivistische Formulierung** für die Fähigkeit erkennen lassen, die Verantwortung für die Aufgaben und Geschäfte des Staates übernehmen zu können. Die Kritik an der bestehenden Regierung ist konkret und substanziell vorhanden, allerdings erst sehr spät im Text eingebunden. Es sind wenige Positionen im Sinne von „Das hat die Regierung nicht zufrieden stellend gelöst oder erst gar nicht angefasst. Das wird die L.PDS in dieser Art und Weise ändern!“ formuliert. Der Textbeginn von Kapitel VI. gehört aus meiner Sicht an den Anfang des Vorwortes. Insgesamt sind nur wenige Tippfehler zu verzeichnen (S. 3; S. 9; S. 34; S. 35).

Abschließend möchte ich eine **ernsthafte Kritik an der Aufbereitung und Darstellung des Anhangs** formulieren. Es ist eine schlechte Darstellung, die Farben haben an manchen Stellen fast keine Kontraste, eine einleitende Darstellung der Landesorganisation fehlt. Welche der Kreise sind welche, das werden nicht einmal sämtliche Brandenburger/Brandenburgerinnen wissen, geschweige denn die Zugezogenen. Den Tabellen fehlen Bezugsgrößen (z. B.: obere Tabelle S. 5; sind es Beschäftigte? Obere Tabelle S. 43; was sind Männer, was sind Frauen? Was ist das für eine Zahlengröße unter dem Bild?), den Kurzdarstellungen fehlen konkrete Punkte, teilweise sind sie widersprüchlich. In der Kurzauswertung Tabelle 1 (S. 36) wird behauptet in Berlin sinkt die Einwohnerzahl nach 2000 wieder und in Tabelle 4 (S. 39) wird gesagt, die Einwohnerzahl in Berlin stagniert seit 2000. Die Seite 41 hat erst gar keine kurze Zusammenfassung.

Das **Layout** könnte den gegebenen Platz komplett nutzen. Schrift größer oder Zusatz konkreter Zahlenergebnisse. Beispiel: Die Zahl der Einwohner/ Einwohnerinnen = 100%), die Zahl der Beschäftigungsfähigen (= wieviel % der Gesamtbevölkerung), die Zahlen der Beschäftigten (=wieviel % der Beschäftigungsfähigen), die Zahlen der Erwerbslosen absolut und in Prozent). Warum wird nur das verarbeitende Gewerbe dargestellt, obwohl die Bildungspolitik im Vordergrund steht? Was ist mit dem Bildungssektor, wieviel Prozent am BIP? Wieviel Beschäftigte auf 100%? Was ist mit der Wissensökonomie und dem Anteil an der Gesamtwirtschaft in Brandenburg? Unabhängig aller oben gemachten Ausführungen sollte bei einer etwaigen Neuauflage hier unmittelbar eine Korrektur erfolgen.

Peter Frigge